

PFARREI BLATT

4/2026 | 1. bis 30. April



Pastoralraum Region Sursee

Pfarrei Geuensee | Pfarrei Knutwil-St. Erhard | Pfarrei Nottwil | Pfarrei Sursee

Spürsinn für das Mögliche

Seite 10-11

Drei Jahre ohne festen Boden

Seite 12-13

Gemeinsam Licht gestalten

Seite 23

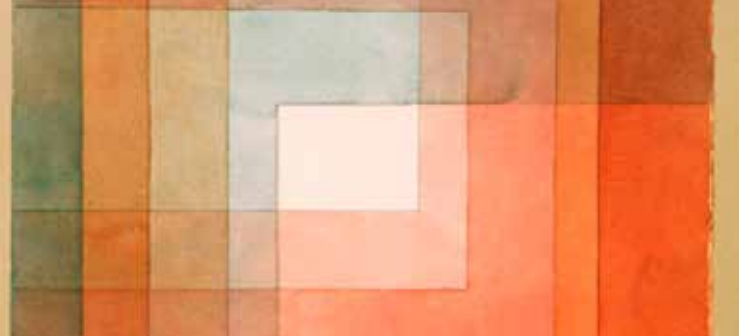


Bild: Paul Klee, Ausschnitt

Editorial

Wo sich Hoffnung zeigt

2

Zu dieser Ausgabe

Für dieses Pfarreiblatt hat das Redaktionsteam das Thema Hoffnung gewählt. Ein Thema, das gut in die Kar- und Ostertage passt, in biblischen Geschichten zu finden ist und das in den Gottesdiensten immer wieder besungen wird. Doch manchmal ist die Hoffnung weit weg vom täglichen Leben. Denn der Blick auf die Krisen unserer Zeit lässt bei so manchem eher Verzweiflung aufkommen.

Genau deshalb haben wir uns in diesem Pfarreiblatt auf die Suche nach Hoffnung gemacht – nicht der frommen Kulisse wegen, sondern weil sie sich zeigt, wenn man genau hinschaut. In einer syrischen Familie, die sich mit nichts als dem Wunsch nach einem sicheren Leben auf einen Weg voller Unwägbarkeiten gewagt hat. Jacqueline Keune wägt das Für und Wider des Hoffens ab. Auch über Strategien, die Zuversicht nicht zu verlieren, lohnt es sich nachzudenken.

Dann finden Sie noch einen Beitrag zur Tradition der Osterkerze. Diese Kerzen sind bereits per se ein Ausdruck von Hoffnung, erzählen sie doch Jahr für Jahr von der christlichen Hoffnung, dass Dunkelheit und Tod nicht das letzte Wort haben. Im Pastoralraum gestalten Freiwillige diese Kerzen. Vom Entwurf bis zur fertigen Kerze. Für mich haben Sie etwas von «Hoffnungsarbeiterinnen und Hoffnungsarbeitern», die ein Stück Licht und Hoffnung gestalten. Denn Hoffnung, das merke ich, ist kein Gefühl, das einem zufällt. Sie ist Haltung und Arbeit, eine Einladung, tätig zu werden.

Tanja Metz

Inhalt

**Veranstaltungen
im April**

Seite 3–7

Themen

Seite 8–13

Irgendwo, irgendwie
Spürsinn für das Mögliche
Drei Jahre ohne festen Boden

**Schaufenster
in die Pfarreien**

Seite 14–17

Mitteilungen

Seite 18–21

Fokus Pastoralraum

Seite 22–25

Nach Leid und Gerechtigkeit fragen
Gemeinsam Licht gestalten
Erinnerungen an das grosse Fest
450 Jahre Kapelle St. Nikolaus

**Gottesdienste
im April**

Seite 26–31

Zu dieser Ausgabe

Veranstaltungen im April

Bei uns ist immer etwas los. In vielfältigen Anlässen können Sie Gott und den Menschen begegnen.

Mittwoch

1

14.00 Schulhaus Kornmatte, Geuensee Osteranlass Sonnewirbel

Auch dieses Jahr besucht uns wieder der Osterhase. Alle interessierten Kinder sind mit einer erwachsenen Begleitperson zum Osteranlass vom Team Sonnewirbel eingeladen.
Anmeldung bis 22. März 2026 unter:
www.sonnewirbel.ch

14.00 Schulhaus Kornmatte, Geuensee Turnen für Seniorinnen und Senioren

aus der Romantik, welche diesen Gefühlen Ausdruck verleiht.

Es wirken mit: Vokalensemble Sursee; Judith Müller, Violine; Mia Lindblom, Violine; Barbara Lang, Viola; Nicola Romanò, Cello; Nina Walcher, Kontrabass; Ismaele Gatti, Orgel; Simone Parise, Text; Peter G. Meyer, Leitung.
Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Donnerstag

2

11.45 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil Interkultureller Mittagstisch

Lust auf Begegnungen und dabei kulinarisch um die Welt reisen? Du bist herzlich eingeladen, ein gemeinsames Mittagessen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Lebenssituationen zu geniessen. Jeder bringt sein eigenes Essen mit und trägt so zum gemeinsamen Buffet bei.
Kontakt: Miriam Basler, 079 898 00 39.



Freitag

3

Karfreitag

20.00 Klosterkirche, Sursee Klangraum Sursee Meditation Crisantemi – Aus tiefer Not: Musik aus der Romantik

Felix Mendelssohn: Aus tiefer Not, op. 23; Josef Rheinberger: Stabat Mater, op. 138; Fanny und Felix Mendelssohn: Streichquartette; Giacomo Puccini: Crisantemi
Schmerz, Trauer, Hoffnung, Liebe, sie betreffen uns. Am Karfreitag 2026 singen und musizieren das Vokalensemble und ein Streichquartett Musik

Samstag

4

8.00 Städtli-Märt in Sursee, Coop Schenkön und Eingang zum Surseepark, Sursee Osterhasen-Brötchen-Verkauf der Ministranten Sursee

Auch dieses Jahr führen wir, die Ministranten Sursee, wieder eine Finanzaktion durch, um unsere verschiedenen Anlässe und das jährliche Ministrantenlager zu finanzieren. Dafür verkaufen wir mit viel Freude selbstgemachte Osterhasen-Brötchen. Verkaufsorte: Städtli-Märt in Sursee, Coop Schenkön und Eingang zum Surseepark. Mit dem Kauf eines Brötchens helfen Sie mit, dass wir weiterhin unsere grossartigen Veranstaltungen durchführen können. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Sonntag

5

Ostern

- 12.00 Globhuus beim alten Schulhaus, Geuensee**
Vernissage Ausstellung «450 Jahre Kapelle St. Nikolaus»
Eröffnung der Ausstellung «450 Jahre Kapelle St. Nikolaus – ein spiritueller Ort im Wandel der Zeit» in 10 Bildtafeln zur Geschichte unserer St. Nikolaus-Kapelle mit Osterapéro und Eiertütschen.

Montag

6

Ostermontag

- 8.30 Sternenplatz, Geuensee**
Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren

Dienstag

7

- 9.30 altes Schulhaus, Geuensee**
Pétanque für Seniorinnen und Senioren
- 13.30 Gartenweg 3, Geuensee**
Stricken
Nähere Infos bei Uschi Gehrig, 079 533 62 50, oder Ruth Warmuth, 079 401 34 56.
- 14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Jassen
- 14.00 Restaurant Iheimisch, St. Urban-Str. 6, Sursee**
Palliative Café
Das Palliative Café ist ein Ort der Begegnung für Betroffene mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen und ihre Bezugspersonen, Angehörigen oder Nachbarn. Alle sind herzlich willkommen, gemeinsam oder alleine, vorbeizuschauen. In unkomplizierter Atmosphäre können Gedanken, Gefühle oder offene Fragen in dieser besonderen, herausfordernden Zeit besprochen und geteilt werden. Diese Nachmittage werden jeweils von drei Fachleuten mit Erfahrung im palliativen Bereich begleitet.
Freier Eintritt, ausgenommen eigene Konsumation im Restaurant. Spenden sind willkommen.
- 14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Spielnachmittag

Donnerstag

9

- 13.00 Parkplatz bei der Kirche, Geuensee**
Wandern für Seniorinnen und Senioren
- 14.00 Gemeinschaftsraum, Kindergartenstrasse 2, Schenkön**
Erzählcafé zum Thema «Glück gehabt»
Ein Angebot von zäme(h)alt Schenkön für Senioren.
- 13.30 Restaurant Rössli, Dorfplatz 1, Knutwil**
Jass-Treff Aktiv 60+
- 19.00 Restaurant Rössli, Knutwil**
Frauenstamm
Der Frauenverein lädt zum Frauenstamm ins Restaurant Rössli ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Freitag

10

- 14.00 Begegnungszentrum, Kirchenstrasse 1, Geuensee**
Tanznachmittag für Senioren
Mit Livemusik.

Montag

13

- 8.30 Sternenplatz, Geuensee**
Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren
- 9.00 Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil**
Lismertreff
Alle bringen ihre eigenen Stick-, Stick- oder Häkelarbeiten mit und können so bei Kafi und Gesprächen über Gott und die Welt in Gemeinschaft weiterarbeiten.
- 11.30 Restaurant St. Niklaus, Geuensee**
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Dienstag

14

9.30 Altes Schulhaus, Geuensee
Pétanque für Seniorinnen und Senioren

9.30 Haus Gemini, St. Erhard
Gemini-Treff Aktiv 60+
In ungezwungenem Rahmen bei einem Kaffee plaudern und diskutieren.

12.00 AltersZentrum, Sursee
Senioren-Mittagstisch
Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens am Tag vorher unter der Nummer 041 925 07 07 (09.00 - 17.00 Uhr) entgegen.



Bild: CCo, Louis Hansel unsplash

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee
Pensionierte der Pfarrei – Jassen

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee
Pensionierte der Pfarrei – Stricknachmittag

Donnerstag

16

14.00 Kloster Sursee
Trauercafé
Ein Treff für Menschen mit Trauer- und Verlusterfahrung. Kostenlos und ohne Anmeldung.
Leitung: Ruth Estermann-Aeschbach,
ruth.estermann@prsu.ch.

20.00 Mehrzweckhalle St. Erhard
Adonia-Musical «Rahab»
Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical. Einer der 22 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert in unserer Region. Adonia

bringt die aussergewöhnliche Geschichte von Rahab als Musical auf die Bühne. Mit packender Musik und einer Botschaft voller Mut, Liebe und Sehnsucht erzählt das Musical «Rahab» die Geschichte einer der faszinierendsten Figuren aus der Bibel. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.
Weitere Infos unter: www.adonia.ch/rahab.

Sonntag

19

11.30 Einsiedlerhof, Rathausplatz 1, Sursee
Chele-Kafi
Nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst ist die Tür zum «Chele-Kafi» geöffnet.

17.30 Pfarrkirche, Sursee
Auftakt Musik & Wort
Musik und Gedanken laden ein, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und neue Impulse für die kommende Woche mitzunehmen. Passend zum Frühling musizieren Léonie Zemp-Wisner (Violine) und Andreas Wüest (Orgel & Klavier) zum Thema «Beflügelt». Texte und Gedanken werden von Andreas Baumeister gestaltet. Herzliche Einladung!



Bild: tm

Montag

20

8.30 Sternenplatz, Geuensee
Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren

9.00 Gemeinschaftsraum, Kindergartenstrasse 2, Schenkon
Kafitreff für Senioren von zäme(h)alt Schenkon

Dienstag

21

9.30 altes Schulhaus, Geuensee
Pétanque für Seniorinnen und Senioren

**9.30 Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil
Pausenbänkli**
Gerne teilen wir unsere Kafi-Pause mit allen, die Zeit und Lust haben, auf einen Schwatz zu kommen und über Gott und die Welt zu plaudern.

**12.00 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil
Offener Mittagstisch**
Jeweils dienstags in der OASE, offen für Klein und Gross, Jung und Alt, mit moderaten Richtpreisen. Anmeldung bis Freitagmittag, 12.00 Uhr, telefonisch an Rainer Klaus, 079 545 28 70.

**13.30 Gartenweg 3, Geuensee
Stricken**
Nähere Infos bei Uschi Gehrig, 079 533 62 50, oder Ruth Warmuth, 079 401 34 56.

**14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee
Pensionierte der Pfarrei – Jassen.**

**14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee
Pensionierte der Pfarrei – Spielnachmittag**

Mittwoch 22

**14.00 Schulhaus Kornmatte, Geuensee
Turnen für Seniorinnen und Senioren**
Entfällt in den Schulferien.

Donnerstag 23

**9.00 Bloom Coffee-Store, Sursee
Kaffee-Cupping**
Sie erhalten einen Einblick in die professionelle Kaffeedegustation und entdecken, wie unterschiedlich Kaffee schmecken kann. Ein Cupping ist das Kaffee-Pendant zur Weindegustation. Kaffee der nicht «nur» nach Schokolade, sondern nach Pfirsich schmeckt – oder nach Holz und Erde? Es werden löffelweise verschiedene Kaffeesorten probiert.
Anmeldung bis 16. April. Der gleiche Anlass wird auch am 29. April angeboten. Weitere Infos unter www.frauenverein-knutwil.ch.

**11.30 Restaurant Rössli, Dorfplatz 1, Knutwil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**
Anmeldungen bis Montagmittag vor dem Anlass an Kurt Niederberger, 076 565 73 53.

**13.30 Seniorenraum, Gartenweg 3, Geuensee
Jassen für Seniorinnen und Senioren**

Freitag 24

**9.00 Pfarramt, Rathausplatz 1, Sursee
Treffpunkt Café**
Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen. Bringen Sie gerne auch Ihre Kinder mit.
Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee 041 926 80 64 (Telefon) 077 437 67 74 (nur WhatsApp-Nachrichten) sursee@sozialarbeitderkirchen.ch

Samstag 25

**8.30 Kulturwerk 118, Sappeurstrasse 6, Sursee
Repair Tag**
Reparieren schont Budget und Umwelt ... und macht Spass!. Gemeinsam mit engagierten Reparatoren und Reparaturinnen bringen wir kaputte Gegenstände wieder in Schuss.

**13.30 Martignyplatz/Schulhaus St. Georg, Sursee
Kinderfest**
Kinderfest: Spiele und Ateliers für alle, organisiert von den Jugendvereinen. Organisiert wird der Anlass durch die Jugendverbände der Pfarrei St. Georg: Blauring, Jungwacht, Pfadi St. Hedwig, Pfadi St. Martin und Ministranten Sursee. Von 13.30 bis 16.30 Uhr bietet das Kinderfest Spiel und Spass, Ateliers und vieles mehr für alle Kinder sowie eine kleine Festwirtschaft. Alle sind herzlich willkommen, keine Anmeldung nötig.

Bild: tm



- 18.00 **Pfarrkirche, Kirchenstrasse 1, Geuensee**
Filmpremiere «450 Jahre Kapelle St. Nikolaus»
Ein Dokumentarfilm des historischen Vereins.

Sonntag

26

- 16.30 **Durbrönnler, Geuensee**
Elterninfoabend Jubla-Lager 2026
Das Leitungsteam der Jubla stellt sich vor und informiert über das Sola 2026. Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen.

Montag

27

- 8.30 **Sternenplatz, Geuensee**
Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren

Dienstag

28

- 9.30 **altes Schulhaus, Geuensee**
Pétanque für Seniorinnen und Senioren
- 12.00 **Pfarrzentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil**
Offener MittagsTisch
Jeweils dienstags in der OASE, offen für Klein und Gross, Jung und Alt, mit moderaten Richtpreisen
Anmeldung bis Freitagmittag, 12.00 Uhr, telefonisch an Rainer Klaus, 079 545 28 70.
- 14.00 **Gemeindehaus, Büelstrasse 3, Knutwil**
Gemeinsam wandern Aktiv 60+
Bewegung, frische Luft und gute Gespräche, vom Treffpunkt Gemeindehaus Knutwil aus bieten wir eine grössere und eine kleinere Wanderung an.
- 14.00 **Pfarrzentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Jassen
- 14.00 **Pfarrzentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Stricknachmittag

Mittwoch

29

- 9.00 **Beim alten Schulhaus, Geuensee**
Familienkafi
Bei jedem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz beim alten Schulhaus. Für ein Znüni ist gesorgt. Alle Kinder mit Begleitpersonen sind willkommen.
- 9.00 **Bloom Coffee-Store, Sursee**
Kaffee-Cupping
Sie erhalten einen Einblick in die professionelle Kaffeedegustation und entdecken, wie unterschiedlich Kaffee schmecken kann. Ein Cupping ist das Kaffee-Pendant zur Weindegustation. Kaffee der nicht «nur» nach Schokolade, sondern nach Pfirsich schmeckt – oder nach Holz und Erde? Es werden löffelweise verschiedene Kaffeesorten probiert.
Anmeldung bis 16. April. Weitere Infos unter: www.frauenverein-knutwil.ch.

Bild: CCo, René Porter, unsplash



- 14.00 **Schulhaus Kornmatte, Geuensee**
Turnen für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag

30

- 13.30 **Altes Schulhaus, Geuensee**
Velofahren für Seniorinnen und Senioren



Bild: Aida Adema Ramic/Pixabay

Gastbeitrag

Irgendwo, irgendwie

«Die Nacht wird nicht ewig dauern. Es wird nicht finster bleiben. Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht, werden nicht die letzten Tage sein.» (Helmut Gollwitzer)

Menschen hoffen wider bessres Wissen, gegen alle Wahrscheinlichkeit und Erfahrung. Menschen klammern sich gegen jede Vernunft an die Hoffnung, belügen sich selbst und lassen sich belügen, um nicht unterzugehen. Im Roman von Jurek Becker lässt Jakob die Menschen im Ghetto glauben, dass er heimlich Radio höre. Er erfindet für die Verzweifelten Nachrichten von günstigem Kriegsverlauf, damit sie den Mut nicht verlieren. Hoffnung, gewoben aus Lüge, aber Hoffnung. Auch ich könnte nicht ohne sie sein.

Wie das Alleluja singen?

Man muss sich ihrer immer neu versichern. Oder wie sonst kann die alte Einsame, die keinen Menschen mehr hat, an der Hoffnung festhalten? Wie die frisch Pensionierte, die wegen einer 20 Jahre Jüngeren verlassen worden ist? Wie der dreifache Vater, der die Diagnose «unheilbar» erhalten hat? Und wie kann ich selbst in den Osterjubiläum einstimmen, wo an den grössten Hebeln der Macht Herz- und Gewissenlose sitzen, die ganze

Länder ins Elend stürzen und am eigenen Machterhalt ungleich mehr interessiert sind denn am Wohl der Völker, die ihrer Führung anvertraut bzw. ausgeliefert sind?

Helm der Erinnerung

Ja, es gibt vieles, was Hoffnung raubt. Und es gibt vieles, was Hoffnung macht. Etwa Wladislaw Heraskewytsch, der sich an der Olympiade geweigert hat, seinen Helm abzulegen. Der Skeletonpilot hat darauf 20 ukrainische AthletInnen abgebildet, die der Krieg um ihre Leben gebracht hat. Der 27-Jährige hat die Erinnerung an die Gemordeten einer möglichen Medaille vorgezogen. – Und hoffen machen mich alle Träume, die sich nicht aus dem Kopf schlagen lassen, alle Rede, die der Unmenschlichkeit ins Wort fällt, alle Mütter, die mit ihren Kindern Blumen auf den Balkonen säen, alle Zweige, die das Lied eines Vogels tragen, alles frische Grün, das den Waldboden überzieht. Der Arvenwald, der auch nach Hunderten von Jahren noch dasteht, krumm und knorrig, aber noch da. Gerade im Augenblick des Staunens

glaube ich, dass das Leben irgendwo, irgendwie aufgehoben ist.

Keine Hors-sol-Hoffnung

Meine tiefste Hoffnung aber, ist die Nachricht von der Auferstehung, weil sie keine Hors-sol-Hoffnung ist, sondern eine auf dem Grund des Karfreitags gewachsene. Weil sie nicht im Licht wurzelt, sondern im Dunkel, aus dem einer seine ganze Verlorenheit hinausschreit.

Ostern bringt die Schreie der Welt nicht zum Schweigen, sondern lässt sie neu hören, gestärkt von der Gewissheit, dass das letzte Wort nicht dem Tod, sondern dem Leben gehört. Es keimt überall dort, wo wir uns auf die Bewegung des Auferstandenen einlassen, wo wir nicht liegen bleiben, wo wir nicht Zuschauende bleiben, wo wir nicht fragen, was uns geschieht, wenn wir unsere Stimmen erheben, sondern was den Bedrängten geschieht, wenn wir schweigen.

Das neue Leben, es knospt überall dort, wo wir weniger Angst haben und mehr zeigen, wer wir sind. Wo wir uns nicht der Resignation überlassen, sondern etwas von dem wahrnehmen, was wir doch schon so lange an Wahrheit und Sehnsucht in uns tragen.

Jacqueline Keune

Zur Person

Jacqueline Keune ist Theologin aus Luzern. Sie schreibt 2026 als Gastautorin für das Pfarreiblatt.

Aus dem Pfarreiblatt

Die Geburt eines «Lismer-Treffs» in Nottwil

Seit Jahren gestaltet eine Frauengruppe jeweils im Vorfrühling die Heimosterkerzen in Nottwil. Die eingespielte Arbeitsteilung ermöglicht, dass alle mit ihren Fähigkeiten einen Teil zum gemeinsamen Werk beitragen. Gespräche über Gott und die Welt, über Pfarrei und Dorfgeschehen gehören ebenso zu den Vormittagen wie die Pause mit Znüni.

Während der Herstellung der letztjährigen Osterkerze reifte die Idee, sich auch in den übrigen Monaten kreativ zu treffen und den gemeinsamen Austausch zu pflegen. Marie-Theres Bisang brachte die Idee auf den Tisch, es mit einer Lismer-Gruppe zu probieren, mehrere Frauen zogen sogleich mit.

Als es gegen Ostern ging und die vollendeten 320 Heimosterkerzen säuberlich verpackt auf das Auferstehungsfest warteten, war die Idee eines Kreativ-Anlasses geboren. So trifft sich ein Teil der Gruppe – angereichert mit weiteren Interessierten – seither monatlich zum gemeinsamen Austausch mit Wolle und Nadeln. Auch Ursula Schwergler, Katechetin und selbst passionierte Strickerin, zählt sich mit Erfahrung und Tipps zur Gruppe. «Der monatliche Stricktreff tut unendlich gut: Man arbeitet an eigenen Projekten, entdeckt bei den anderen neuen Ideen und Techniken, trinkt einen Kaffee und kommt bei all dem mit anderen ins Gespräch», resümiert sie ihre Erfahrung. Und Marie-Theres Bisang pflichtet dem bei: «Die monatlichen zwei «Lismerstunden» sind erholsames Stricken (handarbeiten), Plaudern, Ideen austauschen, neue Kniffe lernen und in geselliger Runde einen Kaffee/Tee geniessen.»

Christoph Beeler-Longobardi, Bezugsperson Nottwil

Spürsinn für das Mögliche

Zuversicht ist eine Kraft, die vieles zum Positiven verändern kann – gerade auch in schwierigen Zeiten.

Manche dieser Welt machen uns das Leben schwer: Sie überfallen Nachbarländer, setzen Hunger und Kälte als Waffen ein, sie lassen ihre Truppen auf Schutzbedürftige ihres eigenen Landes los, behaupten Unwahrheiten und setzen sich über jegliche Abmachungen hinweg.

Viele von uns spüren, wie belastend und kräftezehrend das Weltgeschehen in den vergangenen Jahren geworden ist. Manchmal fühlt es sich an, als kämen wir kaum noch zum Durchatmen.

Sind die Zeiten ruhig, gehen wir unserem Alltag nach, schmieden Pläne und vertrauen darauf, dass morgen vieles so bleibt wie heute. Doch wenn wir in die Welt blicken und wahrnehmen, wie sehr Krisen unseren Alltag und Befinden prägen, drängen sich Fragen auf: Was trägt mich, wenn Sicherheiten wegbrechen? Finden wir Wege, mit den Herausforderungen unserer Gesellschaft umzugehen? Wir fragen uns, wie wir trotz all dem, was uns besorgt und umtreibt, besonnen bleiben und neue Hoffnung schöpfen können.

Zuversicht als Haltung

Lässt man sich auf verschiedene Überlegungen zur Zuversicht ein, wird deutlich: Wer sie als naiver Optimismus im Sinne von «Es wird schon alles gut gehen» versteht, unterschätzt ihr Potenzial, das sie in schwierigen Situationen entfalten kann. Denn mehr als ein frommer Wunsch oder ein Zweckdenken, das Schwierigkeiten ausblendet, ist Zuver-

sicht eine bewusste Entscheidung. Vielleicht sogar eine der wichtigsten unserer Zeit.

Dieser Ansicht zumindest ist die Schweizer Psychoanalytikerin Verena Kast. Sie beschreibt Zuversicht als eine innere Haltung, mit der wir der Zukunft entgegengehen: Eine Haltung des Vertrauens darauf, dass man bevorstehende Herausforderungen bewältigen kann. Was nicht bedeuten soll, dass man Probleme ignorieren oder schönreden soll. Im Gegenteil: Es sei wichtig, ehrlich hinzuschauen und anzuerkennen, dass vieles schief läuft in unserer Welt, so Kast. Vielmehr gehe es darum, eine Einstellung zu entwickeln, die sagt: Wir sehen die Probleme, aber lassen uns nicht von unserer Angst lähmen. Wir sind den Umständen nicht hilflos ausgeliefert, sondern können aktiv werden, Verantwortung übernehmen und dadurch unser Miteinander gestalten.

Die Hoffnung ist die Leidenschaft für das Mögliche.

Paul Ricoeur

Handlungsspielraum ausloten

Doch ist das nicht leicht gesagt, angesichts der Verunsicherung, die viele Menschen plagt? Zuversicht zu haben bedeutet nicht, dass uns Furcht oder Verzweiflung fremd wären. Aber eine generalisierte Angst, die in all



unsere Lebensbereiche greift, lasse uns ohnmächtig scheinen. Die Psychologin rät deshalb, ihr nicht auszuweichen, sondern genau hinzuspüren: Wovor habe ich eigentlich Angst? Geht es um eine konkrete Situation oder um das Gefühl von Kontrollverlust? Oft wird Angst greifbarer – und damit auch handhabbarer –, wenn wir sie konkret benennen.

***Wir sehen die Probleme,
aber lassen uns nicht
von unserer Angst lähmen.***

Ausgehend davon lässt sich der persönliche Spielraum ausloten. Statt auf das Unkontrollierbare zu schauen, richtet sich der Blick auf das, was wir gestalten können. Und setzen dann im Kleinen an: in unserem direkten Umfeld und eigenen Leben, wo wir persönlich Verantwortung tragen und – al-

lein oder gemeinsam – abwägen, argumentieren, entscheiden und handeln können.

Den Blick weiten

Ebenso hilfreich kann es sein, so Verena Kast, bewusst die Dinge von der anderen Seite zu betrachten: Zu schauen, was trotz allem gut läuft im Leben; wo wir solidarisch, menschlich und fortschrittlich unterwegs sind. Zu ergründen, was uns zuversichtlich stimmt.

Ein Perspektivwechsel, der den Blick weiten und andere Gefühle zulassen kann: Dankbarkeit, Entschlossenheit, Mut und Vertrauen. Sie stärken den Spürsinn für die positiven Möglichkeiten, welche die Zukunft mit sich bringen kann – und die Tatkraft, auch das Eigene dazu beizutragen.

Rebekka Dahinden

Drei Jahre ohne festen Boden

Drei Jahre lang war das Leben von Najwa Chello und ihren Kindern ein Leben voller Abschiede, Grenzübergänge, Hoffen und Bangen. Heute lebt sie in der Schweiz. Doch der Weg hierher war lang und gefährlich.

Najwa Chello lebte mit ihren Kindern in einem Dorf in Syrien, in dem viele kurdische Familien zu Hause waren. Als der Krieg ihr Dorf erreichte, wurden sie – wie viele andere – vertrieben. «Die Wohnung war weg, ich hatte kein Geld und wusste auch nicht, wohin ich gehen sollte mit meinen Kindern. Wo ist weg?», fragte sich Najwa Chello. «Kein Zuhause mehr. Kein Essen. Keine Sicherheit. Nur Krieg, Krieg, Krieg», berichtet Najwa Chello.

In dieser Situation nimmt sie Kontakt zu ihrem Vater auf, der in Libyen lebt. Gemeinsam überlegen sie, ob es eine Möglichkeit gibt, Libyen zu erreichen. Der Vater schickt Geld – genug für Pässe und die Flucht. Doch selbst ein Pass ist im Krieg nicht einfach zu bekommen. Neben den offiziellen

Gebühren müssen Schmiergelder von rund 1000 Dollar pro Pass bezahlt werden. Ein hoher Preis – und dennoch die einzige Hoffnung.

Zehn Stunden für eine Stunde

Am 28. August 2012 ist es so weit. Mit ihren Kindern macht sich Najwa Chello auf den Weg zum Flughafen. In Friedenszeiten dauert die Fahrt etwa eine Stunde. An diesem Tag sind es über zehn. Strassensperren. Kontrollen. Brennende Häuser. Zerstörte Autos. Immer wieder Anhalten, Aussteigen, Fragen beantworten. Schliesslich erreichen sie den Flughafen und können bis Kairo fliegen. Dort findet sie einen Taxifahrer, der sie nach Libyen bringen will. Sie bezahlt die geforderte Summe – und hofft. Doch mitten im Nirgendwo hält der Fahrer an und verlangt mehr Geld. Najwa Chello hat noch tausend Dollar. Sie weiss: Ohne zu zahlen kommen wir nicht weiter. Also bezahlt sie.

In Bengasi wird die Familie von der Polizei aufgegriffen. Die Weiterreise zu ihren Eltern wird verweigert. «Sie sagten: Sie können nicht weiterreisen, hier fehlt ein Stempel. Dafür müssen sie zurück nach Kairo», berichtet Najwa Chello. «Zurück? Ohne Geld? Unmöglich.» Also bleiben sie in Bengasi – ohne Unterkunft. Sie schlafen unter freiem Himmel. Jeden Tag sehen sie, wie Frauen und Kinder verschleppt werden. Die Situation ist unerträglich. Und doch geschieht eines Tages das Unerwartete: Sie erhält den nötigen Stempel und kann endlich weiterreisen.

Kein Bleiben – auch nicht in Libyen

Ein Jahr und drei Monate lebt Najwa Chello mit ihren Kindern in Libyen. Doch auch dort gibt es bewaffnete Auseinandersetzungen. Die Kinder können nicht zur

Bilder: CCO, unsplash





Najwa Chello floh mit ihren Kindern über das Meer – auf einem überfüllten Boot, ohne Wasser und Nahrung. Sie durchlebten Sturm und Todesangst, bis ein Rettungsschiff sie barg.

13

Akzent

Schule gehen. Als Frau darf sie das Haus kaum verlassen. Und die Medikamente, die sie dringend benötigt, sind nicht erhältlich. Wieder steht sie vor einer Entscheidung. Wieder entscheidet sie sich für die Flucht – dieses Mal nach Europa.

Noch einmal hilft der Vater mit Geld. Zwei Monate später besteigen sie und ihre Kinder mit 300 weiteren Flüchtenden ein kleines Schiff Richtung Italien. Dicht gedrängt sitzen sie ohne Wasser und Nahrung in dem Boot. «Es ist kalt und beginnt zu regnen und zu stürmen. Alle haben Angst und schreien. Nach etwa drei Stunden werden wir von einem grossen Schiff gerettet», berichtet Nawja Chello. So erreichen sie Lampedusa und dürfen zwei Wochen später nach Italien einreisen.

Die letzten 100 Dollar

In Italien erhält sie die Auskunft, dass sie hier Asyl beantragen – oder weiterreisen könne. Sie entscheidet sich für die Weiterreise. Das

Geld reicht bis Lugano, wo sie mit 100 Dollar in der Tasche ankommt. Sie hat Glück und trifft auf eine Mitarbeiterin der SBB, die ihre Not erkennt und ihr 200 Franken für das Zugticket nach Zürich schenkt. Eine Geste, die ihr heute noch sehr viel bedeutet.

Im Zug werden sie von der Polizei kontrolliert

und ins Bundesasylzentrum nach Kreuzlingen geschickt. Es ist Nacht, als sie ankommen. Trotzdem erhalten sie Einlass, ein Zimmer und eine kleine Brotzeit. Dort kann sie für sich und ihre Kinder einen Asylantrag stellen und wird zwei Monate später mit ihrer

Noch einmal hilft der Vater mit Geld. Zwei Monate später besteigen sie und ihre Kinder mit 300 weiteren Flüchtenden ein kleines Schiff Richtung Italien.

Familie Luzern zugewiesen.

Angekommen

Heute lebt Najwa Chello in der Schweiz. Ihre gesundheitliche Situation hat sich stabilisiert und ihre Kinder gehen zur Schule oder arbeiten. Auch sie selbst steht im Berufsleben. Die Schweiz ist für sie zur Heimat geworden – zu einem Ort, an dem Sicherheit keine Ausnahme mehr ist, sondern Alltag.

Tanja Metz

Impressionen

Schaufenster Geuensee

Zeichen der Volksfrömmigkeit

Heiliggrabkulisse

In der Karwoche vom 30. März bis zum 4. April ist unsere Kapelle St. Nikolaus geöffnet. Nutzen Sie die Gelegenheit und bestaunen Sie die einzigartige Heiliggrabkulisse. Ein Team um Hanspeter Grüter vom historischen Verein Geuensee hat auch dieses Jahr dieses religiöse und kulturelle Erbstück, das vom Büroner Maler Johann Anton Amberg um das Jahr 1850 angefertigt wurde, wieder in der St. Nikolaus-Kapelle aufgebaut. Die Heiliggrabkulisse ist besonderes Zeichen der Volksfrömmigkeit, das auch heute zu Einkehr und Gebet einlädt.



Segnen

Osterwasser

Fläschchen mit gesegnetem Osterwasser stehen nach der Feier der Osternacht zum Mitnehmen am Ausgang der Kirche bereit.



Mehr Infos:
www.pfarrei-geuensee.ch

Für Jung und Alt

Ostergeheimnis

Kuverts mit dem Ostergeheimnis für Familien sowie Seniorinnen und Senioren liegen ab Palmsonntag, 29. März, zum Abholen in unserer Pfarrkirche bereit. Auch dieses Jahr lädt eine Ostergeschichte zum Familiengespräch und zur Betrachtung beim Osterfrühstück ein und gibt Impulse, den Sinn des Osterfestes zu entdecken.

Ostermorgen

Festliches Trompetenspiel

Der 16-jährige Noah Najer aus Geuensee wird zusammen mit Leonz Frank aus Rickenbach an der Trompete den Chor St. Nikolaus Geuensee und den Kirchenchor Oberkirch im Gottesdienst am Ostermorgen, 5. April, 10.30 Uhr solistisch begleiten. Aufgeführt wird die Christusmesse von Marcel Bamert und das Halleluja von Georg Friedrich Händel.



Kontakt Pfarrei Geuensee

Katholisches Pfarramt Geuensee
Kirchenstrasse 1, 6232 Geuensee
041 921 22 18
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch
Mittwoch und Freitag: 8.45–11.00

Schaufenster Knutwil-St. Erhard

Crashkurs Klassenassistentenz
für Religionsunterricht

Die Unentbehrlichen im Klassenzimmer

Klassenassistenten unterstützen Religionslehrpersonen und begleiten Kinder im Unterricht. Die Crashkurse, welche die Landeskirche dafür seit drei Jahren anbietet, sind gefragt.

Der Kurs habe ihr einen guten Einblick verschafft und Sicherheit gegeben, sagt Karin Walker, St. Erhard. Sie hat den Crashkurs im Januar abgeschlossen und unterstützt seit dem vergangenen August in einer 3. und 5. Klasse in St. Erhard.

Liebe Karin, wir danken für Deine Unterstützung und wünschen Dir weiterhin viel Freude im Klassenzimmer.

Karin Zürcher-Budmiger, Koordinationsperson und Katechetin

Mehr zum Crashkurs auf www.lukath.ch/leistungen/aus-und-weiterbildungen/programm



Mehr Infos:
www.pfarrei-knutwil.ch

Kontakt Pfarrei Knutwil- St. Erhard

Katholisches Pfarramt Knutwil
Chelerain 1, 6213 Knutwil
041 921 13 88
sekretariat@pfarrei-knutwil.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.30

Jubla Knutwil-St. Erhard

Winterspass auf der Melchsee-Frutt

Es waren sechs abwechslungsreiche Tage voller Schnee, Sport und Gemeinschaft im Winterlager in der Melchsee-Frutt. Mit dem Motto «Arme zu kurz, Kanten perfekt, Dinos auf den Pisten» genossen die Teilnehmenden eine Woche mit bester Stimmung. Nicht fehlen durften natürlich das Skirennen und kreative und unterhaltsame Abendprogramme, die für viele lachende Gesichter sorgten.

Fotos vom Winterlager unter www.jublaknutwil.ch

Erstkommunionkinder auf dem Weg

«Jesus schänkt eus sis Härz»

Nach den Sonntags-Fiiren in den vergangenen Wochen trafen sich unsere 13 Erstkommunionkinder am 7. März mit ihren Begleitpersonen zum Eltern-Kind-Vormittag. In verschiedenen Ateliers und bei einer gemeinsamen Versöhnungsfeier bereiteten sie sich auf ihren grossen Tag vor.

Passend zum Motto «Jesus schänkt eus sis Härz» hat Christine Good ein wunderschönes Sujet entworfen.



Schaufenster Nottwil

Naschgarten

Um der Natur zuschauen zu können, bepflanzen wir auch dieses Jahr bei der WC-Anlage oberhalb der Kirche einen kleinen Naschgarten. Bald wachsen wieder Rüebli, Radieschen, Tomaten und Gurken. Wer mag, darf gerne davon etwas probieren.



Bild: Christoph Beeler



Bild: Heidi Jetzer

Osterkerze Nottwil 2026

Das Kreuz als Zeichen der Auferstehung. Rote und goldene Strahlen, die vom Kreuz ausgehen in alle Richtungen: Die Liebe Gottes, die in uns und mit uns Menschen wirkt. «Um ihn herum ist ein Licht wie das Licht der Sonne, es strahlt in alle Richtungen. In diesem Licht steckt seine ganze Kraft.» (Hab 3,4)

Wieder haben freiwillige Frauen aus Nottwil während vielen Stunden die Heimosterkerzen und diese Kerze im Eymatt von Hand verziert. In der Osternacht und am Os-

tersonntag verkaufen wir die Kerzen für Fr. 10.—. Anschliessend sind sie im Schriftenstand für Fr. 12.— erhältlich.

Osterwasser

Gerne stellen wir in den Ostertagen wieder abgefüllte Fläschchen mit Osterwasser bereit. Alle sind eingeladen, eins mitzunehmen für sich selber oder zum Verschenken. Natürlich kann man für grössere Mengen auch selber ein Gefäss mitbringen und selber das Osterwasser abfüllen.

Mehr Infos:
www.pfarrei-nottwil.ch



Kontakt Pfarrei Nottwil

Katholisches Pfarramt Nottwil
Oberdorfstr. 5, 6207 Nottwil
041 937 11 16
sekretariat@pfarrei-nottwil.ch
Montag bis Donnerstag: 8.00–11.00

Schaufenster Sursee



Bild: tm

Am ersten Fastensonntag lud der Pastoralraum zum gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche Oberkirch ein. Die Feier stand ganz im Zeichen des Fastenaktionsprojekts im Kongo und verband Liturgie, Information und musikalische Vielfalt. Mit dabei war der Chor NO NAME, der mit afrikanischen Klängen spürbar Leben und Rhythmus in die Kirche brachte.



Mehr Infos:
www.pfarrei-sursee.ch

Kontakt Pfarrei Sursee

Katholisches Pfarramt St. Georg
Rathausplatz 1, 6210 Sursee
041 926 80 60
sekretariat@pfarrei-sursee.ch
Montag bis Freitag: 8.30–11.30, 14.00–17.00

Osterhasen-Brötchen-Verkauf der Ministranten Sursee

Samstag, 4. April, ab 8.00, Coop Schenkon und Surseepark

8.00–12.00, Städtli-Märt Sursee.

Sonntag, 5. April, ca. 11.30, Pfarrkirche Sursee.

Auch in diesem Jahr verkaufen wir Ministranten wieder Osterhasen-Brötchen. Mit dem Erlös finanzieren wir unser jährliches Ministrantenlager und viele weitere Erlebnisse im Ministranten-Jahr.

Wir freuen uns über alle, die bei unserer Aktion vorbeischaun und sich eine Osterleckerei gönnen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Ministranten Sursee



Bild: Minis Sursee

Osterkerzen 2026

Die Osterkerze der Pfarrei St. Georg wurde von Schosi Stadelmann gestaltet. Er schreibt dazu:
Zerbrochen die Schale,
wach auf,
erkenne, was dir geschenkt ist.

Nach den Ostergottesdiensten kann die Osterkerze für Fr. 12.– erworben werden. Während des ganzen Jahres ist sie im Pfarreisekretariat erhältlich.



Bild: tm

Infobrett

Pastoralraum

Einladung zur Einsetzung von Karin Brun-Lütolf

Am Sonntag, 26. April, laden wir um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Nottwil zu einem Pastoralraumgottesdienst ein, um Karin Brun-Lütolf willkommen zu heissen. Sie tritt als Administrationsleiterin in die Co-Leitung des Pastoralraums ein.

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer wird sie in ihr Amt offiziell einsetzen.

«Eine Vision ohne Taten bleibt ein Traum» – von diesem Leitgedanken lassen sich die Co-Leitenden in ihrem gemeinsamen Handeln tragen. Mit der Einset-

zung nimmt die Zusammenarbeit nun offiziell ihren Anfang. Sie sind herzlich eingeladen, diesen Moment mitzufeiern und beim anschliessenden Apéro mit uns anzustossen.



Bild: CCo Stacy Koenitz, unsplash

Pastoralraum

Werden Sie Teil der Fotogruppe

Sie fotografieren gerne und möchten Ihr Hobby sinnvoll einsetzen? Für den Pastoralraum Region Sursee suchen wir freiwillige Hobbyfotografinnen und -fotografen, die selbst gewählte pastorale Anlässe begleiten und die Aufnahmen für die Dokumentation des Pfarreilebens sowie für das Pfarreiblatt und unsere Social-Media-Kanäle zur Verfügung stellen.

Sie brauchen keine Profikenntnisse – Freude an guter Fotografie und die Bereitschaft zur Teilnahme an Anlässen genügen. Einmal jährlich planen wir die Einsätze gemeinsam bei einem gemütlichen Treffen mit Apéro.

Fotografiert wird mit der eigenen Kamera. Als Dank laden wir Sie zum Freiwilligenfest ein. Haben Sie Lust, besondere Momente sichtbar zu machen?

Bei Interesse oder für weitere Informationen melden Sie sich bei Rebekka Dahinden oder Tanja Metz, 041 926 05 92, pfarreiblatt@prsu.ch.

Eine Vision
ohne Taten
bleibt ein
Traum.



Chronik

Die Chronik (Todesfälle, Taufen, Eheschliessungen und Gedächtnisse) ist auf einem Faltblatt zusammengefasst. Dieses erscheint jeweils zu Beginn des Monats und liegt in den Pfarrkirchen auf. Ausserdem steht das Faltblatt auf den Websites der Pfarreien zum Herunterladen bereit.

7 Budgetberatung – Hilfe, die nicht urteilt

Wenn das Geld knapp wird, ist professionelle Unterstützung gefragt. Unsere Sozialarbeiterin Martina Helfenstein begleitet Menschen, die in finanzielle Not geraten sind. Im Gespräch mit der Redakteurin Tanja Metz erklärt sie, wo die häufigsten Stolperfallen im Umgang mit Geld liegen, wie eine Budgetberatung konkret abläuft und welche Haltung ihre Arbeit und den Umgang mit Klientinnen und Klienten bestimmt.

Hören Sie die neuste Podcast-Folge auf Spotify, Apple Podcasts oder auf unserer Website www.pfarrei-sursee.ch/podcast.

Armut und Scham

Armut bedeutet für viele Menschen mehr als fehlendes Geld. Oft kommen psychische Belastungen und Schamgefühle hinzu. Wie Betroffene mit dieser Situation umgehen und weshalb Unterstützung nicht immer in Anspruch genommen wird, beleuchtet der Bericht «Verborgene Not, spürbare Last». Diesen finden Sie auf unserer Website.



Zum Artikel
«Verborgene Not,
spürbare Last»

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Am Wochenende vom Samstag, 2. und Sonntag, 3. Mai 2026, findet die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Auch dieses Jahr gibt es die Möglichkeit, am Samstag zu Fuss oder mit dem Velo nach Einsiedeln zu pilgern. Am Wallfahrtssonntag findet in der Klosterkirche Gottesdienst sowie eine Pilgerandacht statt.

Die Pilgerreise nach Einsiedeln lädt ein, Kontakte zu pflegen und knüpfen, Zeit für das Gespräch zu haben, eigenen Gedanken nachzugehen oder das stille Gebet zu pflegen. Wer pilgert, lässt Leib und Seele gleichermassen zum Zuge kommen. www.lukath.ch/akutelles/agenda

Save the date: Taufbaumfest

In unserer Pfarrei ist es Tradition, für alle Kinder, die seit dem letzten Osterfest getauft wurden, einen Taufbaum zu pflanzen. Andreas Baumeister und Karin Zürcher-Budmiger werden eine kurze Feier gestalten und die Kinder dürfen beim Einpflanzen des Baumes im Stockacherwald mithelfen. In der Feier und beim anschliessenden Apéro können sich die Eltern kennenlernen und austauschen.

Dieses Jahr findet das Taufbaumfest am Samstag, 9. Mai, um 10.00 Uhr, statt. Die Eltern der getauften Kinder seit Ostern 2025 erhalten eine persönliche Einladung.



Bild: zVg

Reduzierte Öffnungszeiten des Pfarramts während der Schulferien

Öffnungszeiten:

Karfreitag, 3. April, bis Sonntag, 19. April
Dienstag und Mittwoch: 9.00–11.00 Uhr

Bei Todesfällen oder seelsorgerischen Notfällen ausserhalb der Öffnungszeiten:

Bürozeiten: Pfarramt Sursee,
041 926 80 60

Ausserhalb der Bürozeiten: Pikett-Nummer
Seelsorgeteam, 079 546 01 06.

Geuensee

Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Geuensee

Die Jahresrechnung 2025 für die Römisch-katholische Kirchgemeinde Geuensee wurde erstellt. Die gedruckte Botschaft Rechnung 2025 liegt ab dem 10. April 2026 im Schriftenstand der Kirche auf oder kann auf unserer Homepage pfarrei-geuensee.ch heruntergeladen werden. Auskünfte über die Rechnung 2025 können bei der Kirchmeierin Daniela Duss, 079 341 57 55, eingeholt werden.

Nach §2 der Kirchgemeindeordnung und §59 Abs. 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung 2025 geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation 5 Prozent der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung oder der Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Gerne weisen wir schon heute auf unsere ordentliche Budget-Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 24. November 2026, hin.

Kirchenrat Geuensee

Geuensee

Rätschen statt läuten

Nach der Liturgie am Hohen Donnerstag fliegen unsere Glocken nach Rom und kehren erst zur Auferstehungsfeier in der Osternacht wieder zurück. Während die Glocken schweigen, rufen die Rätschen zum Familienkreuzweg am Karfreitag, 3. April, um 10.00 Uhr und zur Auferstehungsfeier, 4. April, um 21.00 Uhr. Auch in diesem Jahr werden die Leiterinnen und Leiter der Jubla in den Kirchturm hinaufsteigen und die Rätschen bedienen.



Bild: zvg

Nottwil

Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Nottwil

Die vollständige Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Nottwil liegt ab dem 28. März 2026 im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Zusätzlich wird die Kurzversion der Jahresrechnung 2025 in der April-Ausgabe vom Nottwil Aktuell sowie auf der Website der Pfarrei Nottwil veröffentlicht.

Nottwil

Termine der Kirchgemeinde Nottwil

Die Kirchgemeinde lädt 2026 zu folgenden Anlässen ein:

Ausserordentliche Kirchgemeinde-Versammlung
(Budget Sanierung Vikariatshaus):

Mittwoch, 27. Mai 2026, 19.30 Uhr, Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil

Dankesabend für Freiwillige und Angestellte

Freitag, 6. November 2026, 19.00 Uhr, Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil

Ordentliche KG-Versammlung für Budget 2027

Mittwoch, 11. November 2026, 19.30 Uhr, Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil

Die Adventsaktion «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem» ist abgeschlossen

Mit Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die Adventsaktion 2025 mit dem Schokoladenherzen-Verkauf ein grosser Erfolg war. Der Kinderhilfe Bethlehem – dem Trägerverein des Caritas Baby Hospitals – konnten wir den beachtlichen Betrag von Fr. 100'000.00 überweisen, nicht zuletzt auch dank der grossartigen Unterstützung aus der Region Sursee.

Einen speziellen Dank richten wir an die Papeterie von Matt AG in Sursee. Zum 20. Mal wurden die Herzen an der Kasse angeboten. Auch danken wir dem Alterszentrum St. Martin und der Jungwacht Sursee für den Einsatz beim Verkauf.

Wir sind uns bewusst, dass hinter diesem grossartigen Spendenerfolg viele Hände im Einsatz waren. Unzählige Menschen haben die Aktion zu Gunsten des Kinderspitals in Bethlehem durchgeführt oder selbst Herzen gekauft. Unsere Gruppe ist sehr dankbar, dass Sie der Aktion auch mit dem erhöhten Verkaufspreis die Treue hielten.

Niemand weiss, wie sich die politische und wirtschaftliche Situation im palästinensischen Gebiet der Westbank weiterentwickelt. Die Armut ist allgegenwärtig. So

planen wir auch im Advent 2026 die Aktion durchzuführen.

Gruppe Adventsaktion, Kinderspital Bethlehem



Save the date: Seniorentheater

Unter der Regie von Renato Cavoli spielt die Senioren-Theatergruppe der Pfarrei Sursee die Komödie «En Neuanfang» von Susanne Seiler anfangs Mai im Pfarrei Zentrum Sursee.

Die etwas pedantische Martha hat ihren trägen Mann Max verlassen und quartiert sich ohne Voranmeldung bei ihren Single-Brüdern im elterlichen Haus ein. Sie will ein neues Leben anfangen und hat sich eine neue Herausforderung gesucht: Sie will frischen Wind in das Leben ihrer kantigen Brüder bringen und gibt sich alle Mühe, deren festgefahrene Lebensweise umzukrempeln. Ob Max alleine klarkommt? Und wie passt die umtriebige Martha zu ihren Brüdern, die «ohne Frau», wie sie sagen, «bestens klar kommen» ...? Lassen Sie sich überraschen!

Das Publikum darf sich auf ein lustiges und spannendes Theaterstück mit humoresken Wendungen und eigenwilligen Figuren freuen.

Dienstag, 5. Mai, 14.00 Uhr,

Donnerstag, 14. Mai, 17.00 Uhr,

Freitag, 15. Mai 2026, 19.30 Uhr,
jeweils im Pfarreizentrum Sursee.

Anneliese Wyss für das Seniorentheater Sursee



Nach Leid und Gerechtigkeit fragen

Der Kreuzweg der Pfarrei St. Georg in Sursee verbindet einen traditionellen Anlass mit Fragen, die auch heute beschäftigen.

Die Pfarrei St. Georg lädt jedes Jahr Kinder und Erwachsene zum Kreuzweg ein. Der Anlass ist jeweils gut besucht, auch wenn diese Form der Andacht auf den ersten Blick aus der Zeit gefallen scheinen mag. Giuseppe Corbino bereitet den Kreuzweg seit Jahren in einem Team vor. Für ihn steht dabei die Auseinandersetzung mit Unrecht und Leid im Mittelpunkt: «Der Kern des Kreuzwegs ist, dass jemand unschuldig zum Tod verurteilt wurde. Noch immer gibt es viele Länder und Geschichten von Menschen, die zu Unrecht gefoltert oder zum Tod verurteilt werden.» Die Frage nach der Gerechtigkeit bleibt für ihn ein wichtiges Anliegen. Im Kreuzweg kann dieses Thema auf unterschiedlichen Ebenen sichtbar werden. Die Stationen helfen den Katechetinnen und Katecheten, verschiedene Fragen von Leid und Gerechtigkeit aufzugreifen. Dabei können einzelne Stationen stärker auf Kinder, andere eher auf Erwachsene ausgerichtet sein.



Bild: zvg

Ein Kreuzweg, der einen Bezug zu unserem Alltag schafft.

Bezug zum Alltag

Auch wenn der traditionelle Kreuzweg 14 Stationen umfasst, besteht dieser Kreuzweg aus sechs, höchstens sieben Stationen. Nach dem Hören eines Bibeltextes machen sich die Teilnehmenden gemeinsam auf den Weg. Dieser ist bewusst gewählt: Die Stationen verankern den Kreuzweg in der Umgebung und stellen einen Bezug zum gesellschaftlichen Kontext her. «Wenn es um die Verurteilung Jesu geht, dann stehen wir zum Beispiel vor dem Pranger beim Rathaus. Es ist nicht nur ein individueller Weg, den Jesus ging, sondern auch eine Auseinandersetzung mit der Umwelt», erklärt Giuseppe Corbino. Dem Vorbereitungsteam ist wichtig, dass sich Bezüge zum heutigen Leben herstellen lassen. «Das», so meint Giuseppe Corbino, «ist besonders für Kinder wichtig.» Die Station mit Simon von Cyrene, der Jesus hilft, ist für sie gut nachvollziehbar. Ergänzend dazu gibt es besonders für die Kinder gestalterische Elemente. Vielleicht ist es gerade diese schlichte Form des Unterwegsseins, die erklärt, warum sich Kinder und Erwachsene immer wieder neu darauf einlassen.

Tanja Metz

Familienkreuzwege am Karfreitag

9.30 Uhr, Kloster, Geuenseestr. 2, Sursee

Mit verschiedenen Stationen im Städtli.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Geuensee

Mit Stationenweg durchs Dorf.

10.00 Uhr, Pfarrkirche, Nottwil

Feier in der Kirche.

Gemeinsam Licht gestalten

Wenn in der OASE leise Gespräche, konzentriertes Arbeiten und der Duft von Wachs aufeinandertreffen, entstehen Heimosterkerzen.

An einem Freitag und Samstag treffen sich einige Frauen in der OASE. Leise Unterhaltungen und eine angenehme Konzentration liegen in der Luft. An den Tischen sitzen Frauen, jede vertieft in ihre Aufgabe: Winzige Herzchen werden sorgfältig aus Wachsplatten geschnitten, bedruckte Folien mithilfe von Wasser präzise auf Bienenwachskerzen aufgebracht. Mit Pinzette finden die Herzchen ihren vorgesehenen Platz, bevor zum Abschluss jede Kerze verpackt wird. In Handarbeit entstehen so Schritt für Schritt alle 120 Heimosterkerzen für Knutwil.

Eine Tradition mit langer Geschichte

Osterkerzen blicken auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Bereits in der Spätantike finden sich Hinweise auf besondere Kerzen, die an Ostern entzündet wurden. Lange Zeit schmückte man sie schlicht mit Blumen und Blättern. Erst im 9. Jahrhundert kamen das Kreuz, die Jahreszahl sowie die Buchsta-

ben Alpha und Omega hinzu. Später ergänzten die vier Wachsnägel das Bild, als Symbol für die Wundmale Christi. Auch heute sind solche klassisch gestalteten Osterkerzen vielerorts anzutreffen.

Knutwil geht einen eigenen Weg

In Knutwil jedoch schlägt man einen anderen Weg ein. Hier dient das jeweilige Motto der Erstkommunion als Ideengeber für das Sujet der Osterkerze. Christina Good entwirft zwei Gestaltungsvorschläge, aus denen einer ausgewählt und von ihr weiter ausgearbeitet wird. Die benötigten Einzelteile – ob eingekauft, ausgedruckt oder geformt – werden von Christina Good und Iren Staffelbach vorbereitet. Danach wird zur Teamarbeit eingeladen und in Kleinarbeit fertigen die Freiwilligen die benötigten Heimosterkerzen, die die Botschaft von Ostern nach Hause bringen.

Tanja Metz



Bild: tm

Heimosterkerzen im Pastoralraum

Jede der Pastoralraumpfarreien hat eigens gestaltete Oster- und Heimosterkerzen. Informationen zur Kerze und dem Verkauf finden Sie auf den Schaufensterseiten der jeweiligen Pfarrei (Seite 14–17).

Erinnerungen an das grosse Fest

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihre Erstkommunion denken?

Das Pfarreiblatt hat nachgefragt.

«Ich mag mich noch gut erinnern, wie ich alle Einladungskarten für meine Erstkommunion von Hand schrieb. Eine aufwendige Angelegenheit – beim kleinsten Fehler habe ich wieder von vorne angefangen. Ich wollte, dass die Karten für mein Fest perfekt waren.»

Franziska

«Meine Erinnerungen an die Erstkommunion sind sehr vage. Ich weiss noch, dass wir einen Fisch – überzogen mit Stoff – basteln mussten. Mir ist noch präsent, wie stolz ich war, dass ich als Mädchen mit Kränzchen und weissem Kleid in die Kirche einziehen durfte. Auch das gemeinsame Festessen mit meinen Verwandten, die extra aus der Ostschweiz anreisten, ist mir noch präsent. Das Geschenk meiner Grossmutter zur Erstkommunion, wunderschöne Ohrringe, erinnerten mich noch lange an diesen Tag.»

Ruth

«Unsere Väter mussten ein Eisenkreuz für uns schmieden. Mein Vater machte für mich ein schlichtes Kreuz; ohne Vögel oder Getreidezweige zur Verzierung. Damals fand ich das Kreuz langweilig – heute gefällt es mir gut.»

Ramona



«Mit der ganzen Familie ins Restaurant. Das gab es bei uns nur zur Erstkommunion und an der Firmung.»

Sarah

«Ich mag mich noch gut an diesen Tag erinnern, an meiner eigenen Erstkommunion hatte ich leider Fieber. Trotzdem nahm ich aber an der Feier teil, Aufregung und Freude waren stärker. Bei mir gab es auch noch eine Zweitkommunion, das war damals üblich, sowie eine Wallfahrt nach Mariastein.»

Esther

«An meine Erstkommunion kann ich mich nicht mehr gut erinnern. Was mir aber gut in Erinnerung geblieben ist, ist der Ausflug in die Hostienbäckerei nach Luzern.»

Remo

450 Jahre Kapelle St. Nikolaus

1576 wurde unsere Kapelle St. Nikolaus von der Gemeinde Geuensee auf eigene Kosten errichtet. Während fast 400 Jahren diente sie der Geuenseer Bevölkerung als Gottesdienstraum.

Seit 1938 verfügt Geuensee über eine eigenständige Pfarrei und Kirchgemeinde mit eigener Pfarrkirche. Mit dem Bau der Pfarrkirche geriet die Kapelle zunächst in Vergessenheit. Während des Zweiten Weltkriegs wurde sie zur Unterbringung in der Schweiz internierter Soldaten aus Polen und Frankreich genutzt. Ende der 1940er-Jahre diente sie als Abstell- und Lagerraum. Erst Anfang der 1950er-Jahre änderte sich diese Situation.

1952 und 1994 wurde die seit der Pfarreigründung vernachlässigte Kapelle umfassend restauriert. Mit der neu entstandenen Überbauung Sonnrain hat die Kapelle heute ihren Platz im Zentrum unseres Dorfes wiedergewonnen. Dennoch haben viele Geuenseerinnen und Geuenseer das Innere der Kapelle noch nie gesehen, da sie nur zu besonderen Anlässen – etwa an Weihnachten oder in der Karwoche – geöffnet ist.

Zurück ins Gedächtnis

Der Kirchenrat Geuensee beschloss, das 450-Jahr-Jubiläum der Kapelle St. Nikolaus zum Anlass zu nehmen, sie einer breiteren Öffentlichkeit in Geuensee und der Region Sursee wieder näherzubringen und sie gewissermassen ins kollektive Gedächtnis der Bevölkerung zurückzuholen.

Im aktuellen Jubiläumsjahr 2026 sind zu diesem Zweck sieben Veranstaltungen geplant:

- Ostersonntag, 5. April, 12.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung «450 Jahre Kapelle St. Nikolaus – Ein spiritueller Ort im Wandel der Zeit» im Globhuus beim alten Schulhaus, mit Osterapéro und Eiertütschen.
- Samstag, 25. April, 18.00 Uhr, Premiere des vom historischen Verein Geuensee produzierten Dokumentarfilms «450 Jahre Kapelle St. Nikolaus – Ein spiritueller Ort im Wandel der Zeit» im Begegnungszentrum.
- Fronleichnam, 4. Juni, 10.30 Uhr, Predigtgespräch mit dem Autor Pirmin Meier über die in der Kapelle dargestellten Brüder Klaus und Ulrich.
- Dienstag, 15. September, 19.00 Uhr, Besinnungsfeier zu der auf dem ältesten Wandbild in der Kapelle dargestellten heiligen Verena.
- Sonntag, 27. September, 12.00–16.00 Uhr, Vorführungen des Dokumentarfilms und Kapellenführung.
- Sonntag, 6. Dezember, 18.30 Uhr, Jubiläumsabschluss mit Kerzenmeer und Preisverleihung des Zeichenwettbewerbs in der Primarschule Geuensee.

Der Kirchenrat und das OK des Jubiläumsjahrs freuen sich, wenn die Veranstaltungen auf ein interessiertes Echo in der Öffentlichkeit stossen.

Andreas Baumeister



Gottesdienste im April

Willkommen bei den verschiedenen Feiern und spirituellen Angeboten.

Mittwoch

1

- 9.00 **St. Erhard Kapelle;** Eucharistiefeier.
9.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier.
10.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Versöhnungsfeier.
18.00 **Oberkirch, Pfarrkirche;** Rosenkranz.
19.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Versöhnungsfeier.
19.45 **Sursee, Kloster;** Meditativer Kreistanz.
Es braucht keine Vorkenntnisse.

- 19.30 **Geuensee, Pfarrkirche;** Familiengottesdienst zum Hohen Donnerstag mit Kommunion; Gestaltung: Monika Piani und Andreas Baumeister.
Die Erstkommunionkinder bereiten die Feier vor. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen.
19.30 **Knutwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Karin Zürcher und Stephan Stadler.
In dieser Feier erinnern wir uns gemeinsam mit den Erstkommunikanten an das letzte Abendmahl.
20.00 **Oberkirch, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
Feier des letzten Abendmahles.
20.00 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier mit Begleitung von Querflötenmusik.

Donnerstag

2

Hoher Donnerstag



Bild: cCom, James Coleman, unsplash)

- 16.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Eucharistiefeier.
17.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.
18.15 **Nottwil, Vikariatssaal;** Fusswaschung und Brotteilen. Mit Ursula Schwegler, Christoph Beeler und den Erstkommunikanten. Vor der Familienfeier zum Abendmahl treffen wir uns im Vikariatssaal und denken an die Fusswaschung Jesu, bevor wir gemeinsam Brot teilen.
19.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Familienfeier zum letzten Abendmahl. Mit Ursula Schwegler, Christoph Beeler und den Erstkommunikanten. Wir feiern, dass Jesus noch einmal mit seinen Freunden zusammen gegessen hat und ihnen dabei sein Brot als bleibende Erinnerung hinterlassen hat.

Freitag

3

Karfreitag

- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** bis 11.30 Uhr Gelgenheit zum Versöhnungsgespräch; Gestaltung: Thomas Müller.
9.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Beichtgelegenheit bei Heinz Hofstetter.
9.30 **Sursee, Klosterkirche;** Familienkreuzweg; Gestaltung: Giuseppe Corbino und Heidi Kaufmann.
An verschiedenen Stationen im Städtli Sursee gehen wir den letzten Stunden Jesu nach. Wir starten bei der Klosterkirche Sursee.
10.00 **Geuensee, Vorplatz Pfarrkirche;** Familienkreuzweg; Gestaltung: Eltern von Kindern der 4. Klasse und Andreas Baumeister.
Betrachten des Leidens Jesu für Familien mit Stationsweg durchs Dorf. Wir beginnen vor der Pfarrkirche.
10.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Kreuzweg für Familien; Gestaltung: Heidi Jetzer und Antoinette Longobardi Beeler.
Wir treffen uns in der Kirche und bleiben in der Kirche.
11.00 **Nottwil, SPZ, Raum der Stille;** Karfreitags-Matinee; Gestaltung: Pfrn. Ursula Walti, Klinikseelsorgerin, Keiko Yamaguchi, Geige, Michiko Yorifuji, Orgel.
Mit Musik und besinnlichen Texten.

- 14.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Karfreitagsliturgie; Gestaltung: Christoph Beeler.
Musikalisch begleitet durch «üs drü». Wir hören die Leidensgeschichte Jesu und setzen sie in den Kontext unserer heutigen Zeit.
- 14.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Karfreitagsliturgie mit Vokalensemble Sursee; Gestaltung: Matthias Walther mit Vokalensemble Sursee.
- 15.00 **Knutwil, Pfarrkirche;** Karfreitagsliturgie; Gestaltung: Simone Parise.
Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor.

Samstag

4

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille,** Zentrum Eymatt; Eucharistiefeier zum Osterfest; Gestaltung: Heinz Hofstetter.
- 16.00 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Eucharistiefeier.
- 17.00 **Nottwil, Vikariatssaal;** Chinderfiir zum Osterfest. Mit der Chinderfiir-Gruppe für Familien. Kinder, Eltern und Grosseltern sind gerne eingeladen. Sie lernen ein Samenkorn kennen, das die Welt erleben wollte und dann in die Erde kam. Danach dürfen alle selber ein Pflanztöpfchen gestalten und säen.
- 19.30 **Sursee, Klosterkirche;** italienischsprachiger Gottesdienst.
- 21.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** Osternachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Andreas Baumeister. Die Feier beginnt auf dem Vorplatz der Pfarrkirche beim Osterfeuer. Musikalische Gestaltung: Manuela Amrein an der Orgel und Simone Glauser an der Klarinette. Danach sind Sie zum Eiertütschen im Begegnungszentrum eingeladen.
- 21.00 **Knutwil, Pfarrkirche;** Osternachtfeier mit Eucharistie; Gestaltung: Stephan Stadler.
Die Feier beginnt am brennenden Osterfeuer vor der Kirche. Der Kirchenchor und ein Ensemble der Musikgesellschaft umrahmen die Feier musikalisch. Danach treffen wir uns in der OASE zum Eiertütschen.

Bild: zVg



- 21.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Osternachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Christoph Beeler.
Feier der Auferstehung mit Osterfeuer, Osterwasser und Taferinnerung, mit dem Kirchenchor. Danach folgt das Eiertütschen und die Feuerwache der Jubla. Die Feier beginnt am Osterfeuer vor der Kirche.
- 21.00 **Oberkirch, Pfarrkirche;** Festlicher Osternachtsgottesdienst mit Eucharistie; Gestaltung: Daniela Müller und Heinz Hofstetter. Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor.
Die Feier beginnt auf dem Kirchenplatz mit dem Entzünden des Osterfeuers. Danach sind Sie zum Eiertütschen und Apéro eingeladen. Es werden Heimosterkerzen verkauft.
- 21.00 **Sursee, Pfarrkirche;** Osternachtfeier mit Eucharistie; Gestaltung: Simone Parise und Josef Mahnig. Die Feier beginnt beim Osterfeuer vor der Pfarrkirche. Danach sind Sie zum Apéro und Eiertütschen eingeladen.

Sonntag

5

Ostern

- 5.00 **Sursee, Martinskapelle;** Ostermorgenfeier; Gestaltung Heidi Jetzer und Matthias Walther.
Am Ende der Nacht, noch bevor der neue Tag anbricht, versammeln wir uns beim Osterfeuer vor der Pfarrkirche Sursee und lassen uns von der Botschaft der Auferstehung stärken. Im Anschluss Eiertütschen.
- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Festgottesdienst zu Ostern mit Eucharistie; Gestaltung: Stephan Stadler.
Rainer Koch, Querflöte, und Josef Scheidegger, Orgel, spielen festliche Musik.
- 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.
- 9.15 **Nottwil, Pfarrkirche;** Festgottesdienst zum Osterfest mit Eucharistie; Gestaltung: Heinz Hofstetter. Musikalisch mitgestaltet von Bläsern.
- 10.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Festgottesdienst zu Ostern mit Kommunion; Gestaltung: Matthias Walther.
Rainer Koch, Querflöte, und Josef Scheidegger, Orgel, spielen festliche Musik. Danach Eiertütschen.

- 10.30 **Geensee, Pfarrkirche**; Ostergottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Andreas Baumeister. Musikalische Gestaltung: Chor St. Niklaus und Kirchenchor Oberkirch. Unter der Leitung von Irene Räder und Jens Krug an der Orgel. Anschliessend Eiertütschen beim alten Schulhaus mit Osterapéro.
- 10.30 **St. Erhard Kapelle**; Festgottesdienst mit Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler. Ein Ensemble der Feldmusik Knutwil bereichert die Feier musikalisch.
- 10.30 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Festlicher Ostergottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Brenger. Begleitet wird die Feier von Thomas Hauri, Trompete, und Lysiane Salzmann, Orgel. Anschliessend gemeinsames Eiertütschen und Apéro sowie Verkauf der Heimosterkerzen.
- 10.30 **Sursee, Klosterkirche**; Familiengottesdienst zu Ostern mit Brotfeier; Gestaltung: Monika Piani. Ostergottesdienst für Familien und Kinder. Anschliessend Apéro und Eiertütschen.
- 10.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zu Ostern mit Eucharistie; Gestaltung: Josef Mahnig. Der Kirchenchor Sursee singt zusammen mit dem Chor Voix-là und zahlreichen Gastsingenden im Ostersonntagsgottesdienst das Kyrie, Credo und Sanctus aus der Messa di Gloria des italienischen Komponisten Giacomo Puccini (1858–1924). Die Sängerinnen und Sänger werden von einem Streichquintett der Camerata Musica Luzern und einer von Ismaele Gatti für diesen Anlass gesetzten Orgelstimme begleitet. Die Leitung hat Peter G. Meyer. Danach Apéro und Eiertütschen.
- 13.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier auf Albanisch.
- 17.00 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
- 19.00 **Nottwil, SPZ, Raum der Stille**; Ostergottesdienst; Gestaltung: Pfrn. Ursula Walti, Klinikseelsorgerin. Die musikalische Gestaltung übernehmen Albor Rosenfeld, Violine, und Andrea de Moliner, Orgel.

Montag

6

Ostermontag

- 9.15 **Nottwil, Flüsskapelle**; Wortgottesdienst zum Ostermontag mit Kommunion; Gestaltung: Heidi Jetzer. Danach Eiertütschen.
- 10.00 **Oberkirch, Kapelle Pflegezentrum Feld**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Heinz Hofstetter.
- 10.00 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.

Dienstag

7

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Eucharistiefeier.
- 17.30 **Geensee, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 18.00 **Geensee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.

Mittwoch

8

- 9.00 **Knutwil, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.
- 9.00 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier.
- 10.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 18.00 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 19.00 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 19.30 **Oberkirch, Werktagkapelle Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.

Donnerstag

9

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Eucharistiefeier.
- 19.30 **Nottwil, Pfarrkirche**; Taizégebet.

Freitag

10

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt**; Eucharistiefeier.
- 15.30 **Oberkirch, Kapelle Pflegezentrum Feld**; Eucharistiefeier.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
- 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier.

Samstag

11

- 10.00 **Sursee, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Eucharistie. Erstkommunion der Kinder aus Schenkon. Um 10.00 Uhr startet die Prozession bei der Chrüzlikapelle. Lange haben die Erstkommunionkinder auf diesen besonderen Tag hingefiebert. Nun dürfen sie unter dem Moto «Jesus min Fründ» ihre Erstkommunion feiern. Der Festtag beginnt mit einer feierlichen Prozession, begleitet von Musik, bei der die Kinder gemeinsam mit ihren Gspändli, Familien und der Pfarrei in die Kirche einziehen. Im Gottesdienst

erhalten sie zum ersten Mal die heilige Kommunion – ein bewegender Moment für die Kinder und ihre Angehörigen.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zum Apéro eingeladen.

- 17.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer.
- 18.30 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier auf Italienisch.

Sonntag

12

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier. Gestaltung: Marcel Bregenzer und Josef Mahnig.
- 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle**; Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Gabi Fischer.
- 9.15 **Geuensee, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Daniela Müller.
- 9.15 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer.
- 10.00 **Knutwil, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zum Weissen Sonntag; Gestaltung: Karin Zürcher und Stephan Stadler.
- 13 Kinder feiern ihren Weissen Sonntag mit dem Motto «Jesus schänkt eus sis Härz». Voller Freude gestalten sie den Gottesdienst mit. Die Musikgesellschaft begleitet die Feier.
- Einzug der Erstkommunionkinder mit der Musikgesellschaft ab Gemeindehaus um 9.45 Uhr. Nach dem Festgottesdienst erwartet Sie ein Apéro und Ständli.
- 10.00 **Nottwil, Pfarrkirche**; Festgottesdienst, zur Erstkommunion mit Eucharistie. Gestaltung: Ursula Schwegler, Heinz Hofstetter und Heidi Jetzer.
- Um 9.50 Uhr ziehen die Kinder vom Schulhaus in die Kirche ein. Begleitet werden sie von der Brass Band Feldmusik.
- Um 10.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst, danach hören Sie ein Ständchen.

27 Kinder feiern ihre Erstkommunion. Voller Freude bereiteten sie sich auf ihren grossen Tag vor. Das Jesus-Wort «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben!» (Joh 15,5) begeisterte sie dabei. So wie die einzelnen Trauben am Weinstock hängen und reifen, so können wir alle die Verbindung zu Gott erleben.

- 10.00 **Sursee, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Eucharistie.
- Erstkommunion der Kinder aus Sursee und Mauensee. Um 10.00 Uhr startet die Prozession bei der Chrüzlikapelle.
- Lange haben die Erstkommunionkinder auf diesen besonderen Tag hingefiebert. Nun dürfen sie unter dem Moto «Jesus min Fründ» ihre Erstkommunion feiern. Der Festtag beginnt mit einer feierlichen Prozession, begleitet von Musik, bei der die Kinder gemeinsam mit ihren Gspändli, Familien und der Pfarrei in die Kirche einziehen. Im Gottesdienst erhalten sie zum ersten Mal die heilige Kommunion – ein bewegender Moment für die Kinder und ihre Angehörigen.
- Nach dem Gottesdienst sind Sie zum Apéro eingeladen.
- 10.30 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Daniela Müller.
- 13.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier auf Albanisch.

Dienstag

14

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier.
- 14.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Gebetsnachmittag mit Eucharistie und Beichtgelegenheit. Gebetsnachmittag der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Eucharistiefeier.
- 17.30 **Geuensee, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 18.00 **Geuensee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.



Mittwoch

15

- 9.00 **St. Erhard Kapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 9.00 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier.
- 10.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 18.00 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 19.00 **Nottwil, SPZ, Raum der Stille**; Eucharistiefeier auf Italienisch.
- 19.30 **Oberkirch, Werktagkapelle Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion.

Donnerstag

16

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Eucharistiefeier.

Freitag

17

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 15.30 **Oberkirch, Kapelle Pflegezentrum Feld**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 19.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Eucharistiefeier auf Kroatisch.
- 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
- 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier.

Samstag

18

- 16.15 **Sursee, Pfarrkirche**; Beichtgelegenheit.
- 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
- 17.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer.
- 18.30 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier auf Italienisch.
- 19.00 **Geuensee, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer.

Sonntag

19

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.
- 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle**; Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Leo Elmiger.

- 9.15 **Krumbach, Kapelle St. Wendelin**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler.

- 9.15 **Nottwil, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Urs Corradini. Danach Chilekafi.

- 10.00 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Eucharistie. Um 9.45 Uhr ziehen die Erstkommunikanten in die Kirche ein. Sie werden von der Musikgesellschaft Oberkirch begleitet. Die Kleinen können die Chenderchele besuchen. Anschliessend gemeinsamer Apéro.

- 10.30 **Geuensee, Pfarrkirche**; Erstkommunion mit Eucharistie; Gestaltung: Josef Mahnig, Monika Piani und Andreas Baumeister. Prozession vom alten Schulhaus zur Pfarrkirche mit den Erstkommunionkindern und der Musikgesellschaft Geuensee.

- 10.30 **Knutwil, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler.

- 10.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.

- 13.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier auf Albanisch.

Montag

20

- 15.30 **Oberkirch, Werktagkapelle Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; mit der Schönstattgebetsgruppe.

Dienstag

21

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Eucharistiefeier.
- 17.30 **Geuensee, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
- 18.00 **Geuensee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.

Mittwoch

22

- 9.00 **Knutwil, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.
- 9.00 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier.
- 10.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 13.30 **Nottwil, St. Margrethenkapelle**; Dankgottesdienst der Erstkommunikanten. Die Erstkommunikanten erinnern sich nochmals an den Weissen Sonntag und danken Gott, dass Jesus mit ihnen auf dem Weg ist.
- 18.00 **Oberkirch, Pfarrkirche**; Rosenkranz.

- 19.30 **Oberkirch, Werktagsskapelle Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
- 19.45 **Sursee, Kloster;** Meditativer Kreistanz. Es braucht keine Vorkenntnisse.

Donnerstag 23

Georgstag Patrozinium Sursee

- 10.00 **Sursee, Pfarrkirche;** Festgottesdienst zum Georgstag mit Eucharistie; Gestaltung: Stephan Stadler und Gastpredigerin Franziska Loretan-Saladin. Danach sind Sie zum Apéro eingeladen.
- 18.30 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Gebet am Donnerstag für den Frieden.

Freitag 24

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt;** Eucharistiefeier.
- 15.30 **Oberkirch, Kapelle Pflegezentrum Feld;** Eucharistiefeier.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 17.00 **Sursee, Kloster;** Stilles Sitzen.
- 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
- 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.

Samstag 25

- 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
- 17.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Familiengottesdienst mit Kommunion. Dankgottesdienst für die Erstkommunionkinder der Pfarrei Sursee, Mauensee und Schenkon.
- 18.30 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier auf Italienisch.

Sonntag 26

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler.
- 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Guido Gassmann.

- 10.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Pastoralraumgottesdienst zur Einsetzung von Karin Brun mit Eucharistiefeier; Gestaltung: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Simone Parise und Karin Brun-Lütolf. Karin Brun-Lütolf übernimmt die Co-Leitung des Pastoralraums. Mit der Einsetzung nimmt die Zusammenarbeit nun offiziell ihren Anfang. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Pastoralraum diesen Moment zu feiern und beim anschliessenden Apéro anzustossen.



Dienstag 28

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.
- 14.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Eucharistiefeier.

Mittwoch 29

- 9.00 **St. Erhard Kapelle;** Eucharistiefeier.
- 9.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier.
- 10.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 18.00 **Oberkirch, Pfarrkirche;** Rosenkranz.
- 19.30 **Oberkirch, Werktagsskapelle Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
- 19.45 **Sursee, Kloster;** Meditativer Kreistanz.

Donnerstag 30

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier.
- 18.30 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Gebet am Donnerstag für den Frieden.
- 19.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Rosenkranz/Aussetzung.
- 19.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Sursee | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee

Redaktion: Andreas Baumeister, Rebekka Dahinden, Tanja Metz, Sekretariate des Pastoralraums | pfarreiblatt@prsu.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreiblichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Wallimann Medien und Kommunikation, Beromünster, wallimann.ch

Bestellungen und Adressänderungen: Katholisches Pfarramt | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee | sekretariat@pfarrei-sursee.ch

Rückspiegel

Was mir heilig ist

Elisabeth Nussbaumer liebt die Natur und engagiert sich für ihre Pfarrei sowie für Bauern in Palästina.

Elisabeth, du bist gern in deinem Garten. Welche Momente dort schenken dir Hoffnung?

Ich geniesse den Frühling. Ich spreche mit meinen Pflanzen. Plötzlich entdecke ich ein neues Gewächs und mir geht das Herz auf.

Du engagierst dich für den Mittagstisch in Knutwil ...

Ich bin sehr dankbar, dass ich hier mit so wunderbaren Menschen zusammenarbeiten darf und unsere Speisen Alt und Jung erfreuen.

Du unterstützt auch das Projekt «Palmen der Hoffnung» in Jericho.

Als ich der Gründerin dieses Projekts, Susanne Triner, persönlich begegnet bin, war ich sehr beeindruckt von ihr. Sie hat so viel Hoffnung ausgestrahlt.

Was hat dir geholfen, auch in schwierigen Zeiten die Hoffnung nicht zu verlieren?

Ich habe 18 Jahre mit viel Herzblut in einem Heim für Mütter in Not gearbeitet. Als das Haus 2008 schliessen musste, war das ein grosser Schock für mich. Damals bin ich in unsere Waldkapelle gegangen und konnte dort das Schwere loslassen.

Interview: ab



Bild: ad